



LAND
BRANDENBURG

Haushaltsplan 2013/2014

Band XIV

Einzelplan 13

Landesrechnungshof

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zum Einzelplan 13	4
Zusammenfassung der Stellenübersicht	5
Einnahmen und Ausgaben Einzelplan 2013	6
Einnahmen und Ausgaben Einzelplan 2014	8
Kapitel 13 010 Landesrechnungshof	10
Übersicht über Planstellen und Stellen des Einzelplans 2013	26
Übersicht über Planstellen und Stellen des Einzelplans 2014	28
Landeseigene und geleaste Dienstfahrzeuge des Einzelplanes	30

VORWORT

Der Landesrechnungshof ist nach Art. 107 Abs. 1 Satz 1 der Verfassung des Landes Brandenburg vom 20. August 1992 (GVBl. I S. 298), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2011 (GVBl. I/11, Nr. 30), sowie nach § 1 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über den Landesrechnungshof Brandenburg vom 27. Juni 1991 (GVBl. I S. 256), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 12. Juli 2011 (GVBl. I/11, Nr. 18), eine selbstständige, nur dem Gesetz unterworfenen obersten Landesbehörde.

Nach Art. 106 Abs. 2 Satz 1 der Verfassung des Landes Brandenburg und § 88 Abs. 1 der Landeshaushaltsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1999 (GVBl. I S. 106), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2011 (GVBl. I/11, Nr. 35), obliegt dem Landesrechnungshof die Prüfung der gesamten Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes einschließlich seiner Sondervermögen und Betriebe. Seine Aufgabe ist auch die Beratung des Landtags, der Landesregierung und einzelner Ministerien aufgrund von Prüfungserfahrungen.

Der Landesrechnungshof hat seinen Sitz in Potsdam und unterhält eine Außenstelle in Brandenburg an der Havel und Cottbus.

Die Mitglieder des Landesrechnungshofes werden gemäß Art. 107 Abs. 2 Satz 1 der Verfassung des Landes Brandenburg vom Landtag ohne Aussprache mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt.

Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über den Landesrechnungshof Brandenburg trifft der Landesrechnungshof seine Entscheidungen durch Mehrheitsbeschluss der Mitglieder im Großen Kollegium oder durch übereinstimmenden Beschluss der nach dem Geschäftsverteilungsplan zuständigen Mitglieder im Kleinen Kollegium. Die Mitglieder genießen, gemäß Art. 107 Abs. 1 Satz 2 der Verfassung des Landes Brandenburg, richterliche Unabhängigkeit.

Der Einzelplan umfasst das Kapitel:

13 010 Landesrechnungshof

Übersicht über die Zahl der Versorgungsempfänger, der Ist-Ausgaben 2011 und der Haushaltsansätze 2012 - 2016

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Vorjahr gesamt	27	34	38	43	52	58
Zugänge:						
- Ruhestand	7	4	5	9	6	6
- Hinterbliebene	0	0	0	0	0	
Versorgungsempfänger gesamt	34	38	43	52	58	64

IST-/Sollausgaben	797.998	918.700	1.070.800	1.333.800	1.532.400	1.741.600
-------------------	---------	---------	-----------	-----------	-----------	-----------

Für den Haushalt 2013/2014 wurde der Bedarf bei den Versorgungsausgaben erstmals auf der Grundlage einer neuen Methode ermittelt. Dabei wurde auch der voraussichtliche Bedarf für 2012 neu ermittelt. Die vorstehenden Ausgaben entsprechen daher nicht dem Ansatz im Haushaltsplan für 2012, sondern dem im Rahmen des Aufstellungsverfahrens für 2013/2014 prognostizierten Bedarf.

Die Aufwendungen für die Versorgungsbezüge sind im Kapitel 13 010 bei Titel 432 10 veranschlagt.

Übersicht über die Zahl der Beamten, für die Zuführungen an das Sondervermögen "Versorgungsfonds des Landes Brandenburg" geleistet werden

Anzahl			Zuschlagssatz in v. H.	2013		2014	
bis 2012	2013 (kumulativ, einschl. bis 2012)	2014 (kumulativ, einschl. bis 2013)		Zuschlag in EUR	durchschnittl. Zuschlags- betrag in EUR	Zuschlag in EUR	durchschnittl. Zuschlags- betrag in EUR
1	1	1	35	19.500	19.500	19.500	19.500

Die Aufwendungen sind im Kapitel 13 010 Titel 919 35 veranschlagt

Die Kalkulation der Zuschläge basiert für die bis 2011 eingestellten Beamten und Richter auf den tatsächlichen Personalkosten der Jahre bis 2011. Für die in den Jahren 2012 bis 2014 (geplant) eingestellten Beamten und Richter erfolgt eine Hochrechnung anhand von Personaldurchschnittskosten ausgehend vom vorgesehenen Einstellungsmonat. Die durchschnittlichen Zuschlagsbeträge je Zuschlagssatz können daher zwischen den Einzelplänen schwanken

* Die Zuschlagssätze differenzieren sich wie folgt:

28 % Einfacher und mittlerer Dienst / übrige Verwendung

35 % Gehobener und höherer Dienst / übrige Verwendung

36 % Einfacher und mittlerer Dienst / Polizei- und Justizvollzug

43 % Gehobener und höherer Dienst / Polizei- und Justizvollzug

Zusammenfassung der Stellenübersicht 2013 / 2014

Einzelplanübersicht

Bezeichnung	2012	2013	2014
1 Planmäßige Beamte und Richter	149,00	149,00	149,00
2 Beamtete Hilfskräfte	0,00	0,00	0,00
3 Arbeitnehmer	12,00	12,00	12,00
Stellensoll (1-3)	161,00	161,00	161,00
Beamte im Vorbereitungsdienst	0,00	0,00	0,00
Auszubildende	0,00	0,00	0,00
Leerstellen			
Planmäßige Beamte und Richter	5,00	4,00	4,00
Arbeitnehmer	1,00	0,00	0,00
Summe Leerstellen	6,00	4,00	4,00

Haushaltsübersicht 2013

Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Kapitel

Kapitel	Einnahmen					Ausgaben
	0 Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	2 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	3 Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	Summe Einnahmen	4 Personalausgaben
	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4	5	6	7
13010		17.000		1.000.000	1.017.000	10.315.300
Summe 2013		17.000		1.000.000	1.017.000	10.315.300
Summe 2012		24.000		89.000	113.000	10.484.800
Vgl. zu 2012		-7.000		+911.000	+904.000	-169.500

Haushaltsübersicht 2013

Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Kapitel

Ausgaben						+ Überschuss - Zuschuss
5 Sächliche Verwaltungs- ausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	6 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	7 Baumaßnahmen	8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	9 Besondere Finanzierungs- ausgaben	Summe Ausgaben	
- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
8	9	10	11	12	13	14
1.264.000	2.000		518.900	19.500	12.119.700	-11.102.700
1.264.000	2.000		518.900	19.500	12.119.700	-11.102.700
1.249.700	2.000		156.000	46.300	11.938.800	-11.825.800
+14.300			+362.900	-26.800	+180.900	+723.100

Haushaltsübersicht 2014

Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Kapitel

Kapitel	Einnahmen					Ausgaben
	0 Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	1 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	2 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	3 Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	Summe Einnahmen	4 Personalausgaben
	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
1	2	3	4	5	6	7
13010		8.000		500.000	508.000	10.578.300
Summe 2014		8.000		500.000	508.000	10.578.300
Summe 2013		17.000		1.000.000	1.017.000	10.315.300
Vgl. zu 2013		-9.000		-500.000	-509.000	+263.000

Haushaltsübersicht 2014

Zusammenfassung der Einnahmen und Ausgaben der Kapitel

Ausgaben						+ Überschuss - Zuschuss
5 Sächliche Verwaltungs- ausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	6 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	7 Baumaßnahmen	8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen	9 Besondere Finanzierungs- ausgaben	Summe Ausgaben	
- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -	- EUR -
8	9	10	11	12	13	14
877.900	2.000		198.100	19.500	11.675.800	-11.167.800
877.900	2.000		198.100	19.500	11.675.800	-11.167.800
1.264.000	2.000		518.900	19.500	12.119.700	-11.102.700
-386.100			-320.800		-443.900	-65.100

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Ist 2011		
Angaben in EUR					

Einnahmen

HGr. 1: Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.

119 10	011	Sonstige Einnahmen	10.000	5.000	5.000
			67		

119 40	011	Einnahmen aus Ansprüchen	12.000	7.000	0
			12.000		

Erläuterungen:

Einnahmen aus Ansprüchen gemäß Nr. 5 VV-LHO zu § 34.

132 10	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	2.000	5.000	3.000
			3.455		

Erläuterungen:

		2013	2014
		EUR	EUR
1.	Erlöse aus dem Verkauf von Kraftfahrzeugen	0	0
2.	Erlöse aus dem Verkauf von sonstigen beweglichen Sachen	5.000	3.000
	Summe	5.000	3.000

Summe HGr. 1:			24.000	17.000	8.000
----------------------	--	--	---------------	---------------	--------------

HGr. 3: Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen

359 10	851	Entnahme aus der Rücklage Verwaltungsbudget	0	0	500.000
			893.279		

Erläuterungen:

Die Inanspruchnahme der Rücklage ist für die Ersatzbeschaffung der Informationstechnik in Höhe von 245.900 EUR und in Höhe von 254.100 EUR zur Haushaltskonsolidierung vorgesehen.

359 11	851	Entnahme aus der Rücklage Personalbudget	89.000	1.000.000	0
			2.593.107		

Erläuterungen:

Die Inanspruchnahme der Rücklage ist für die Ersatzbeschaffung von Büroausstattungen im Zusammenhang mit dem Umzug in den Neubau des Landtages in Höhe von 451.000 EUR und in Höhe von 549.000 EUR zur Haushaltskonsolidierung vorgesehen.

Summe HGr. 3:			89.000	1.000.000	500.000
----------------------	--	--	---------------	------------------	----------------

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012 Ist 2011	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Angaben in EUR		

Titelgruppen

Einnahmen

TGr. 64 Umsetzung der Altersteilzeitarbeit

Siehe Vermerk bei TGr. 64.

235 64	851	Einnahmen aus Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit	0	0	0
			0		

Erläuterungen:

Im Rahmen der Altersteilzeitregelung erstattet die Bundesagentur für Arbeit Ausgaben für ATZ-Fälle bis zu einer Höhe von 20vH, sofern eine Nachbesetzung der freiwerdenden Stelle nachgewiesen wurde, die in direktem Bezug zum ATZ-Fall steht.

<u>Nachrichtlich:</u> Summe TGr. 64	0	0	0
-------------------------------------	----------	----------	----------

<u>Nachrichtlich:</u> Summe Einnahmen der Titelgruppen	0	0	0
--	----------	----------	----------

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Ist 2011		

Angaben in EUR

Ausgaben

HGr. 4: Personalausgaben

422 10	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter	7.552.900	7.552.900	7.552.900
			6.381.635		

Erläuterungen:

		2013	2014
		EUR	EUR
1.	Dienstbezüge einschl. gesetzlicher und auf Gesetz beruhender Zulagen und Leistungen	7.552.900	7.552.900
2.	Aufwandsentschädigung	0	0
3.	Sonstige Leistungen	0	0
Summe		7.552.900	7.552.900

Stellenplan:

Amtsbezeichnung	BesGr.	Lfb.	2012	2013	2014
Präsident des Landesrechnungshofs	B9	hD	1,00	1,00	1,00
Vizepräsident des Landesrechnungshofs	B6	hD	1,00	1,00	1,00
Direktor beim Landesrechnungshof - mit mindestens 2 Prüfungsgebieten	B4	hD	3,00	3,00	3,00
Ministerialrat / Leitender Ministerialrat	B3	hD	1,00	1,00	1,00
Ministerialrat	B2	hD	6,00	6,00	6,00
Ministerialrat	A16	hD	12,00	12,00	12,00
Regierungsdirektor/ Baudirektor	A15	hD	16,00	16,00	16,00
Oberregierungsrat/ Oberbaurat	A14	hD	13,00	13,00	13,00
Oberamtsrat	A13	gD	7,00	7,00	7,00
Oberrechnungsrat -als Prüfungsbeamter bei einem Rechnungshof-	A13	gD	46,00	46,00	46,00
Rechnungsrat -als Prüfungsbeamter bei einem Rechnungshof-	A12	gD	33,00	33,00	33,00
Regierungsamtmann	A11	gD	6,00	6,00	6,00
Regierungsamtsinspektor	1) A9	mD	4,00	4,00	4,00
Zusammen:			149,00	149,00	149,00

Leerstellen:

Regierungsamtmann	A11	gD	1,00	1,00	1,00
Zusammen:			1,00	1,00	1,00

sonstige Stellenplanvermerke:

1) Planstelleninhaber können eine Amtszulage gemäß Anlage IX Fußnote 3 zur BesGr. A9 mD BBesO erhalten.

427 20	011	Entgelte für Aushilfen	13.000	13.000	13.000
			0		

428 10	011	Entgelte der Arbeitnehmer	1.649.500	1.649.500	1.649.500
			1.305.034		

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012 Ist 2011	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Angaben in EUR		

noch zu 428 10

Erläuterungen:

		2013 EUR	2014 EUR
1.	Vergleichsentgelte einschl. Zulagen und Zuwendungen sowie Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und Umlage zur zusätzlichen Altersversorgung der		
1.1	außertariflichen Entgelte	167.200	167.200
1.2	tariflichen Entgelte	1.482.300	1.482.300
1.3	Entgelte für Auszubildende		
1.4	Entgelte für Praktikanten		
2.	Aufwandsentschädigung		
3.	Sonstige Leistungen		
4.	Entgelte für Referendare im öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis		
	Summe	1.649.500	1.649.500

Stellenübersicht:

EntgeltGr.	2012	2013	2014
E 10	1,00	1,00	1,00
E 9	4,00	4,00	4,00
E 6	5,00	5,00	5,00
E 4	1,00	1,00	1,00
E 3	1,00	1,00	1,00
Zusammen:	12,00	12,00	12,00

Leerstellen:

E 10	1,00	0,00	0,00
Zusammen:	1,00	0,00	0,00

Begründung der Änderungen in der Stellenübersicht:

2013 2014

Leerstellen:

Abgänge:

Sonstige Abgänge (auch im Haushaltsvollzug des abgelaufenen Haushaltsjahres)

1,00	0,00	E 10
1,00	0,00	Sonstige Abgänge
1,00	0,00	Stellen Abgänge insgesamt

Stellen Zugänge / Abgänge (-)

-1,00 0,00

432 10	018	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter sowie deren Hinterbliebener	1.235.300 797.998	1.070.800	1.333.800
--------	-----	--	-----------------------------	------------------	------------------

Erläuterungen:

Eine Übersicht über die Zahl der Versorgungsempfänger findet sich im Vorwort des Einzelplans. Die Bewirtschaftung erfolgt durch die Zentrale Bezügestelle des Landes Brandenburg. Mehr in 2014 wegen Zunahme der Anzahl der Versorgungsempfänger.

443 10	841	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	12.100 4.087	10.000	10.000
--------	-----	---	------------------------	---------------	---------------

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Ist 2011		

Angaben in EUR

noch zu 443 10

Erläuterungen:

Die Ausgaben sind zentral für den gesamten Einzelplan veranschlagt. Zur Verbesserung des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung ist das Arbeitssicherheitsgesetz erlassen worden.

Nach § 16 dieses Gesetzes ist im öffentlichen Dienst ein den Grundsätzen des Gesetzes gleichwertiger arbeitstechnischer und sicherheitstechnischer Arbeitsschutz zu gewährleisten.

		2013	2014
		EUR	EUR
1.	Unfallfürsorge für Beamte (Richter und sonstige Amtsträger nach dem LBG)	9.000	9.000
2.	Entschädigungen an Bedienstete für im Dienst erlittene Sachschäden	1.000	1.000
3.	Sonstiges	0	0
	Summe	10.000	10.000

443 30	313	Kosten für die Inanspruchnahme von überbetrieblichen betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Diensten (Zentren) sowie Vertragsärztinnen und Vertragsärzten nach dem Arbeitssicherheitsgesetz	7.000	9.100	9.100
			3.135		

453 10	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	15.000	10.000	10.000
			10.740		

Erläuterungen:

		2013	2014
		EUR	EUR
1.	Trennungsgeld	8.000	8.000
2.	Umzugskostenvergütungen	2.000	2.000
3.	Auslandsbeschäftigungsvergütungen	0	0
	Summe	10.000	10.000

Weniger wegen Rückgang der Anzahl der Anspruchsberechtigten.

Summe HGr. 4:		10.484.800	10.315.300	10.578.300
---------------	--	-------------------	-------------------	-------------------

HGr. 5: Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst

511 10	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	69.500	87.000	91.000
			81.006		

Erläuterungen:

		2013	2014
		EUR	EUR
1.	Geschäftsbedarf	15.000	15.000
2.	Bücher, Zeitschriften	69.000	68.000
3.	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	1.500	6.500
4.	Sonstiges	1.500	1.500
	Summe	87.000	91.000

Mehr wegen Nutzung der Datenbanken "beck-online" und Juris.

511 20	011	Brief- und Paketgebühren, sonstige Fernmeldegebühren	9.000	9.000	9.000
			6.504		

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012 Ist 2011	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Angaben in EUR		

noch zu 511 20

Erläuterungen:

	2013 EUR	2014 EUR
1. Postgebühren	2.000	2.000
2. Mobilfunkanschlüsse	1.000	1.000
3. Fernmeldegebühren	6.000	6.000
4. Sonstiges	0	0
Summe	9.000	9.000

514 10 011 Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	14.500	15.200	15.900
	13.623		

Erläuterungen:

	2013 EUR	2014 EUR
1. Haltung von Dienstfahrzeugen	14.600	15.300
2. Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	100	100
3. Verbrauchsmittel	500	500
4. Sonstiges	0	0
Summe	15.200	15.900

Bedarf an Dienstfahrzeugen	Bestand 2012		Soll 2013		Soll 2014	
	gesamt	geleast	gesamt	geleast	gesamt	geleast
PKW	2	2	2	2	2	2
Zusammen	2	2	2	2	2	2

Anzahl der Beschäftigten je PKW: 80

514 25 011 Ausgaben für die Inanspruchnahme von Fahrdiensten beim BLB	1.000	1.000	1.000
	0		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind für:

	2013 EUR	2014 EUR
1. personengebundenen Fahrdienst	0	0
2. allgemeinen Fahrdienst	1.000	1.000
Summe	1.000	1.000

Veranschlagt sind Ausgaben für die Inanspruchnahme von Fahrdiensten des BLB beim Fahrzeugpool in der NL Potsdam.

517 10 011 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	2.000	13.000	2.000
	219		

Erläuterungen:

	2013 EUR	2014 EUR
1. Heizung	0	0
2. Strom (ohne Heizung) und sonstiger Energiebedarf	0	0
3. Reinigung, Müllabfuhr, Be- und Entwässerung	13.000	2.000
4. Grundbesitzabgaben	0	0
5. Bewachungskosten	0	0
6. Sonstiges	0	0
Summe	13.000	2.000

Mehr in 2013 wegen Entsorgung von Möbeln nach dem Umzug in den Neubau des Landtages.

518 10 011 Mieten und Pachten	572.600	525.000	144.000
	2.894		

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Ist 2011	Angaben in EUR	

noch zu 518 10

Erläuterungen:

Für Mieten und Pachten der nachstehend aufgeführten Grundstücke, Gebäude und Räume:

Bezeichnung	Netto-Grundfläche (NGF)* m²	Jahresmiete EUR
1. Verwaltungsgebäude Landesrechnungshof Brandenburg	2.368	525.000
Summe	2.368	525.000

* gemäß GEFMA oder DIN 277

Weniger in 2014 wegen Umzug in den Neubau des Landtages.

518 20	011	Mieten und Pachten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	1.000	1.000	1.000
			0		

Erläuterungen:

	2013 EUR	2014 EUR
1. Kopiergeräte	1.000	1.000
Summe	1.000	1.000

518 25	011	Mietzahlungen an den BLB	129.100	135.700	135.700
			382.914		

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Ausgaben für Mieten der nachstehend aufgeführten Grundstücke, Gebäude und Räume:

	2013 EUR	2014 EUR
1. Landesrechnungshof Brandenburg, Außenstelle Brandenburg an der Havel, Magdeburger Straße 49, 14770 Brandenburg an der Havel	63.900	63.900
2. Landesrechnungshof Brandenburg, Außenstelle Cottbus, Tranitzer Straße 16, 03048 Cottbus	71.800	71.800
Summe	135.700	135.700

518 30	011	Leasing von Dienstkraftfahrzeugen	9.300	9.300	9.300
			4.885		

Die Erläuterungen sind nach § 17 Abs. 1 Satz 2 LHO verbindlich.

Erläuterungen:

Anzahl der im Leasingverfahren beschafften Dienstfahrzeuge	2012		2013		2014	
	vorhanden	davon neu	vorhanden	davon neu	vorhanden	davon neu
PKW	2	2	0	2	0	0
Zusammen	2	2	0	2	0	0

Anschlussleasing

519 10	011	Kleinere Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen	8.000	8.000	8.000
			687		

Erläuterungen:

	2013 EUR	2014 EUR
1. Unterhaltung der landeseigenen Grundstücke	0	0
2. Unterhaltung der gemieteten und gepachteten Grundstücke	8.000	8.000
Summe	8.000	8.000

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012 Ist 2011	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Angaben in EUR		
525 10	011	Aus- und Fortbildung	70.000 65.010	70.000	70.000
Erläuterungen:				2013 EUR	2014 EUR
1. Aus- und Fortbildung				70.000	70.000
2. Lehr- und Lernmittel				0	0
Summe				70.000	70.000
525 20	011	Aus- und Fortbildung der Bediensteten in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten	2.000 1.526	2.000	2.000
Erläuterungen:				2013 EUR	2014 EUR
1. Aus- und Fortbildung				2.000	2.000
2. Lehr- und Lernmittel				0	0
Summe				2.000	2.000
526 10	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	28.000 24.636	28.000	28.000
Erläuterungen:				2013 EUR	2014 EUR
1. Kosten für Sachverständige				11.000	11.000
2. Gerichts- und ähnliche Kosten				17.000	17.000
Summe				28.000	28.000
526 20	011	Durchführung der Konferenz der Präsidenten der Rechnungshöfe	1.000 9.955	15.000	20.000
Erläuterungen:					
Mehr in 2013 wegen Ausrichtung der Regionalkonferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der Rechnungshöfe der neuen Länder und Berlin.					
Mehr in 2014 wegen Ausrichtung der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten der Rechnungshöfe des Bundes und der Länder.					
526 30	011	Bewirtung bei Fachberatungen	1.500 227	1.500	1.500
527 10	011	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen	100.000 83.975	100.000	100.000
527 20	011	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbeschädigtenangelegenheiten	2.500 1.809	2.500	2.500
529 10	011	Verfügungsmittel	2.100 383	2.100	2.100

Die Erläuterungen sind gemäß § 17 Abs. 1 Satz 2 LHO verbindlich.

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Ist 2011		
			Angaben in EUR		

noch zu 529 10

Erläuterungen:

	2013	2014
	EUR	EUR
Präsident	2.100	2.100
Summe	2.100	2.100

Die Ausgaben sind einzeln zu belegen. Aus den Belegen muss die dienstliche Veranlassung zumindest aus den Angaben der Funktion der Teilnehmer erkennbar sein. Eine Auszahlung ohne Beleg ist nicht zulässig.

531 10	011	Kosten für Veröffentlichungen und der Dokumentation	5.000	5.000	5.000
			2.730		

Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 LHO wird zugelassen, dass Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial an Dritte unentgeltlich bzw. gegen ermäßigtes Entgelt abgegeben werden.

Erläuterungen:

	2013	2014
	EUR	EUR
1. Ausgaben für den Jahresbericht	4.000	4.000
2. Ausgaben für Sonderberichte	1.000	1.000
Summe	5.000	5.000

531 20	013	Öffentlichkeitsarbeit	3.500	3.500	3.500
			246		

533 10	011	Kosten für Repräsentation	3.000	3.000	3.000
			0		

Erläuterungen:

Veranschlagt u. a. für Besucheraustausch mit Rechnungshöfen.

542 10	299	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertenrecht - Sozialgesetzbuch-Neuntes Buch	0	0	0
			0		

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Einsparungen bei der Hauptgruppe 4 des Einzelplans geleistet werden. Die Ausgaben dürfen nur zur Deckung der Ausgaben bei Kapitel 20 020 Titel 542 00 herangezogen werden. Die Erläuterungen sind gemäß § 17 Abs. 1 Satz 2 LHO verbindlich.

Erläuterungen:

Gemäß § 77 Abs. 1 SGB IX haben Arbeitgeber, solange sie die vorgeschriebene Zahl schwerbehinderter Menschen nicht beschäftigen, für jeden unbesetzten Pflichtplatz monatlich eine Ausgleichsabgabe zu entrichten; sie ist jährlich mit der Erstattung der Anzeige nach § 80 Abs. 2 SGB IX an das zuständige Integrationsamt abzuführen (§ 77 Abs. 2, 4 SGB IX). Die Ausgaben sind zentral für den gesamten Einzelplan veranschlagt.

546 10	011	Sonstiges	4.000	21.000	1.000
			0		

Erläuterungen:

Mehr in 2013 wegen Umzug in den Neubau des Landtages.

546 15	012	Ausgaben für die Inanspruchnahme der IT-Infrastruktur des ZIT-BB	135.900	143.800	155.600
			130.395		

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012 Ist 2011	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Angaben in EUR		

noch zu 546 15

Erläuterungen:

		2013 EUR	2014 EUR
1.	IT-Grundausrüstung je Arbeitsplatz	0	0
2.	IT-Grundausrüstung zusätzlicher zeitweiliger Arbeitsplätze	0	0
3.	zusätzliche Leistungen für Arbeitsplätze gemäß Ziffer 1. und 2.	0	0
4.	weitere Servicevereinbarungen		
4.1	Daten- und TK-Verbund	37.400	49.200
4.2	Landesverwaltungsnetz (LVN)	92.400	92.400
4.3	Kommunikationsverbund	14.000	14.000
Summe		143.800	155.600

Mehr wegen Inanspruchnahme von Leistungen für den Betrieb des Daten- und TK-Verbundes im Neubau des Landtages.

546 20	011	Entschädigungs- und Ersatzleistungen an Dritte	1.000 0	1.000	1.000
547 10	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	1.000 0	1.000	1.000
aus Titelgruppen:			73.200	60.400	64.800

Summe HGr. 5: **1.249.700** **1.264.000** **877.900**

HGr. 6: Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen

685 30	011	Mitgliedsbeiträge	2.000 2.000	2.000	2.000
--------	-----	--------------------------	----------------	-------	-------

Erläuterungen:

Mitgliedsbeitrag an EURORAI.

Summe HGr. 6: **2.000** **2.000** **2.000**

HGr. 8: Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

812 10	011	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen im Inland	17.000 0	451.000	17.000
--------	-----	--	-------------	---------	--------

Erläuterungen:

		2013 EUR	2014 EUR
1.	Erstbeschaffungen		
1.1	Büroausstattung	0	0
1.2	Bürotechnische Ausstattung (Maschinen und Geräte)	0	0
<i>Summe zu 1.</i>		<i>0</i>	<i>0</i>
2.	Ersatzbeschaffungen		
2.1	Büroausstattung	451.000	17.000
2.2	Bürotechnische Ausstattung (Maschinen und Geräte)	0	0
<i>Summe zu 2.</i>		<i>451.000</i>	<i>17.000</i>
Summe		451.000	17.000

Mehr in 2013 wegen Beschaffungen von Büroausstattungen für den Neubau des Landtages.

aus Titelgruppen: **139.000** **67.900** **181.100**

Summe HGr. 8: **156.000** **518.900** **198.100**

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012 Ist 2011	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Angaben in EUR		

Titelgruppen

Ausgaben

TGr. 64 Umsetzung der Altersteilzeitarbeit

Einnahmen bei dem Titel 235 64 dienen zur Deckung von Mehrausgaben in dieser Titelgruppe.

Erläuterungen:

Der Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit (TV ATZ) und die Vereinbarung zur Umsetzung des Tarifvertrages zur Regelung der Altersteilzeitarbeit (Umsetzungsvereinbarung) vom 05. Mai 1998 sollen zu einer Belebung des Arbeitsmarktes durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze führen und gleichzeitig einen gleitenden Übergang in den Ruhestand ermöglichen. Ab dem Haushaltsjahr 2000 wurden die Altersteilzeitfälle aus dem gesamten Einzelplan erstmalig in der ausgebrachten Titelgruppe 64 aufgeführt.

Übersicht der Inanspruchnahme der Altersteilzeit im Einzelplan 13
Stand: 31.12.2011

Kapitel	Anzahl der ATZ-Fälle seit 2000	davon Blockteilzeit	davon kontinuierliche Teilzeit
13 010	14	13	1
Summe	14	13	1

422 64	851	Bezüge der Beamten in der Altersteilzeitarbeit	0	0	0
			241.838		

Erläuterungen:

Vorgesehen für die Bezüge der Beamten, die die Regelungen der Altersteilzeit in Anspruch nehmen bzw. im Rahmen der Altersteilzeitregelungen als Nachbesetzungen eingestellt worden sind.

Stellenplan:

Amtsbezeichnung	BesGr.	Lfb.	2012	2013	2014
Leerstellen:					
Oberrechnungsrat -als Prüfungsbeamter bei einem Rechnungshof-	A13	gD	1,00	1,00	1,00
Rechnungsrat -als Prüfungsbeamter bei einem Rechnungshof-	A12	gD	3,00	2,00	2,00
Zusammen:			4,00	3,00	3,00

Begründung der Änderungen im Stellenplan:

2013 2014

Leerstellen:

Zugänge:

Sonstige Zugänge			
0,00	1,00	A12 gD	Rechnungsrat -als Prüfungsbeamter bei einem Rechnungshof-
0,00	1,00		Sonstige Zugänge
0,00	1,00		Stellen Zugänge insgesamt

Abgänge:

Sonstige Abgänge (auch im Haushaltsvollzug des abgelaufenen Haushaltsjahres)			
1,00	1,00	A12 gD	Rechnungsrat -als Prüfungsbeamter bei einem Rechnungshof-
1,00	1,00		Sonstige Abgänge
1,00	1,00		Stellen Abgänge insgesamt
-1,00	0,00		Stellen Zugänge / Abgänge (-)

428 64	851	Entgelte der Arbeitnehmer in der Altersteilzeitarbeit	0	0	0
			0		

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Ist 2011	Angaben in EUR	

noch zu 428 64

Erläuterungen:

Vorgesehen für die Entgelte der Arbeitnehmer, die die Regelungen der Altersteilzeit in Anspruch nehmen bzw. im Rahmen der Altersteilzeitregelungen als Nachbesetzungen eingestellt worden sind.

<u>Nachrichtlich:</u> Summe TGr. 64	0	0	0
-------------------------------------	---	---	---

TGr. 99 Einnahmen aus der IT-Rücklage / Kosten der Datenverarbeitung

Einnahmen bei Titel 359 10 dienen zur Deckung von Mehrausgaben.

511 99	011	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände sowie Entgelte für Kommunikation	51.400	48.600	44.000
			63.563		

Erläuterungen:

		2013	2014
		EUR	EUR
1.	Hardware	0	0
2.	Software	29.100	24.500
3.	Unterhaltung	19.500	19.500
4.	Kommunikation	0	0
5.	Sonstiges	0	0
Summe		48.600	44.000

518 99	011	Mieten	800	800	800
			716		

Erläuterungen:

		2013	2014
		EUR	EUR
1.	Mieten für Maschinen und Geräte	0	0
2.	Mieten für Software	0	0
3.	Mieten für Rechenzeiten	800	800
Summe		800	800

525 99	011	Aus- und Fortbildung	8.000	8.000	8.000
			8.794		

Erläuterungen:

		2013	2014
		EUR	EUR
1.	Aus- und Fortbildung	8.000	8.000
2.	Lehr- und Lernmittel	0	0
Summe		8.000	8.000

538 99	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	13.000	3.000	12.000
			1.012		

Erläuterungen:

Mehr in 2014 wegen Inanspruchnahme von Dienstleistungen zur Erneuerung der aktiven Netzwerkinfrastruktur.

812 99	011	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstigen Gebrauchsgegenständen	139.000	67.900	181.100
			36.857		

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012 Ist 2011	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Angaben in EUR		

noch zu 812 99

Erläuterungen:

		2013 EUR	2014 EUR
1. Erstbeschaffungen			
1.1	Hardware	0	0
1.2	Software	0	0
1.3	Kommunikation	0	0
	<i>Summe zu 1.</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
2. Ersatzbeschaffungen			
2.1	Hardware	45.800	159.000
2.2	Software	22.100	22.100
2.3	Kommunikation	0	0
	<i>Summe zu 2.</i>	<i>67.900</i>	<i>181.100</i>
3. Sonstiges			
3.1	Sonstiges	0	0
	<i>Summe zu 3.</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	Summe	67.900	181.100

Mehr in 2014 wegen Erneuerung der aktiven Netzwerkinfrastruktur.

<u>Nachrichtlich:</u> Summe TGr. 99	212.200	128.300	245.900
<u>Nachrichtlich:</u> Summe Ausgaben der Titelgruppen	212.200	128.300	245.900

Titel	FZ	Zweckbestimmung	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
			Angaben in EUR		

Abschluss

Einnahmen

HGr. 1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	24.000	17.000	8.000
HGr. 2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	0	0	0
HGr. 3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	89.000	1.000.000	500.000
Gesamteinnahme		113.000	1.017.000	508.000

Ausgaben

HGr. 4	Personalausgaben	10.484.800	10.315.300	10.578.300
HGr. 5	Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	1.249.700	1.264.000	877.900
HGr. 6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	2.000	2.000	2.000
HGr. 8	Sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	156.000	518.900	198.100
HGr. 9	Besondere Finanzierungsausgaben	46.300	19.500	19.500
Gesamtausgabe		11.938.800	12.119.700	11.675.800
Überschuss (+) / Zuschuss (-)		-11.825.800	-11.102.700	-11.167.800

Übersicht

über die landeseigenen und geleasten Dienstfahrzeuge

Kap.	Personenkraftwagen			Lastkraftwagen			Krafträder			Sonderfahrzeuge			Zusammen		
	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014	Soll 2012	Soll 2013	Soll 2014
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
13 010															
geleast	2	2	2										2	2	2
	2	2	2										2	2	2
Zus.															
geleast	2	2	2										2	2	2
	2	2	2										2	2	2